



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 13 000
22. Jahrgang

felix.



Bad-Umbau & Heizungs-Sanierung

WASSER. BAD. ENERGIE.

HEU
HAUSTECHNIK EUGSTER

19. Februar 2021

Glatte Wintertage am See



Bild: Michael Wintgen

15 Bodensee-Wellen haben die Arboner Quaimauer überspült – es bildete sich Eis



3 Grösste Batterie der Schweiz



4 Bank schmiedet Baupläne



6 Schulchefs im Fokus



10 Kunst aus dem «Kugi»

AUTO KELLER
ARBON

Neu eingetroffen!

Typ: VW Up MPI High 75PS (Kleinwagen)

Inverkehrsetzung: 01. 2013

Kilometer: 103'800 km

Preis: Fr. 6290.- (frisch ab MFK + Service, 8-fach, Unfallfrei, inkl. 12 Mte. Garantie)



St. Gallerstrasse 115 • 9320 Arbon • 071 440 22 76
info@auto-keller.ch • www.auto-keller.ch



Robert Schwarzer

verdient eine ehrenvolle Wiederwahl als Anerkennung für seine erfolgreiche Führung der Schule, insbesondere auch durch die grosse Bau- und Finanzkrise der SSGA.

Wähler und Wählerinnen der SSGA

Bischof
Spinnen-Abwehr

Für saubere Fassaden bis in den Herbst.

Erfahren Sie mehr unter www.bischofhauswartung.ch/spezial-service
Telefon 071 466 30 90



Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Erwin Gross, Horn

Grundeigentümer SWEG Seestrassen 111d

Projektverfasser Vettiger Metallbau AG, Oberbüren

Vorhaben Wind- und Wetterschutzverglasung

Parzelle 707

Flurname/Ort Seestrassen 111d, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 19.02.2021 bis 10.03.2021
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 11.02.21 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller B. + H. Niessen, Horn

Grundeigentümer B. + H. Niessen, Horn

Projektverfasser Schneider Architektur GmbH, St. Gallen

Vorhaben Abbruch EFH Assek.-Nr. 495, Neubau EFH

Parzelle 404

Flurname/Ort Wiesenstrasse 5, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 19.02.2021 bis 10.03.2021
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

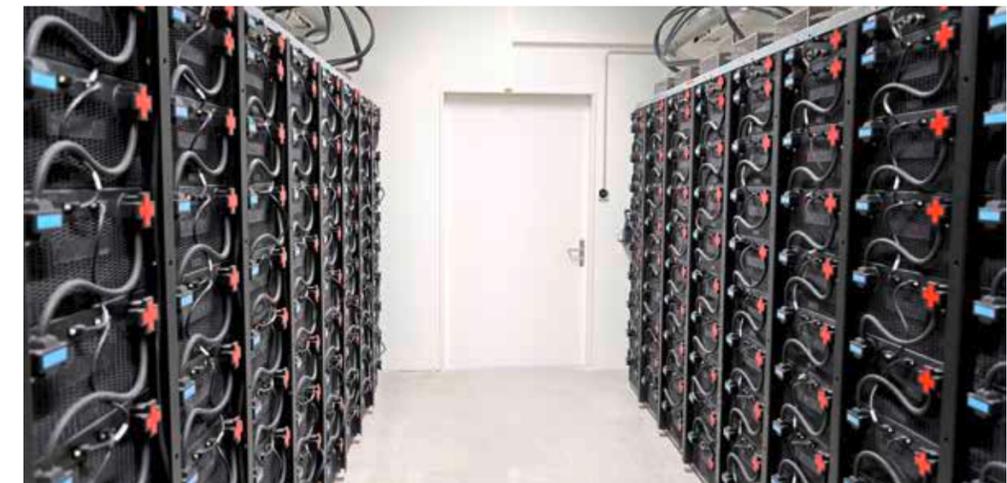
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 11.02.21 Gemeindeverwaltung Horn TG

AKTUELL

«Arbon Energie» hat den grössten Indoor-Batteriespeicher der Schweiz in Betrieb genommen

Für ein stabiles Stromnetz



Der neue Indoor-Batteriespeicher kostete die «Arbon Energie» rund eine Million Franken.

Die Arbon Energie AG – in hundertprozentigem Besitz der Stadt Arbon – hat nach eigenen Angaben den grössten Indoor-Batteriespeicher der Schweiz in Betrieb genommen. Der Speicher gleicht Schwankungen im Stromnetz aus und soll somit einen Beitrag zur Netzstabilität leisten.

Wie die «Arbon Energie» mitteilt, nehmen die Schwankungen im Stromnetz zu. Dies vor allem «durch die Zunahme der volatilen erneuerbaren Energien». Um diese Instabilitäten im Netz auszugleichen, komme vermehrt Regelenergie zum Einsatz, wie sie Batteriespeicher liefern könnten. Batteriespeicher hätten den Vorteil, dass sie innert weniger Sekunden überschüssige Energie speichern und diese bei Bedarf zur Verfügung stellen könnten.

In bestehendes Gebäude eingebaut
Die Arbon Energie AG hat sich den neuen Batteriespeicher rund eine Million Franken kosten lassen. «Diese Investition ist in sechs bis acht Jahren refinanziert», schätzt Geschäftsführer Silvan Kieber. Die neue Anlage wurde in enger Zusammenarbeit mit der SN Energie AG, den Centralschweizerischen Kraftwerken (CKW) und der Firma Egrid realisiert. Die Kapazität des neuen Speichers beträgt 1.35 MWh. Die Arbon Energie AG hat das bereits bestehende Trafogebäude an der Landquartstrasse 40 dafür genutzt.

Versorgung optimieren
Wie die Arbon Energie AG weiter mitteilt, profitiert sie finanziell durch die Anbindung an den «CKW Regelpool», der aus Erzeugungsan-

lagen, Verbrauchern und weiteren dezentralen Speichern bestehe und eine gewinnbringende Einbindung in den Energiehandel sicherstelle. Dank dem eigens von CKW entwickelten Optimierungsalgorithmus werde die Batterie im optimalen Ladestand gehalten und nach Bedarf zum Glätten von Lastspitzen eingesetzt. Mit vereintem Knowhow würden die Kosten gesenkt und die Versorgungssicherheit optimiert, was den Endkunden zugute komme.

Wirtschaftliches Zusammenspiel
Das Zusammenspiel aller beteiligten Parteien – angefangen von der Egrid in der Rolle als Systemlieferant über die SN Energie AG und CKW als Bewirtschaftungspartner – habe optimal funktioniert und alle Herausforderungen gemeistert werden können. Silvan Kieber, Geschäftsführer von «Arbon Energie»: «Ohne das Mitspielen jedes einzelnen Partners wäre dieses spannende sowie betriebswirtschaftlich interessante Projekt nicht zustande gekommen.» Gemeinsam mit den Dienstleistern würde «Arbon Energie» von einem breiten, fundierten Knowhow im Bereich der erneuerbaren Energien sowie im Stromhandel profitieren.



In dieser ehemaligen EKT-Trafostation an der Landquartstrasse 40 befindet sich der neue Batteriespeicher der Arbon Energie AG.

DEFACTO

Familiengärten sind wichtig für Arbon

Familiengärten gehören zur geliebten Tradition der Schweiz. Auch bei uns in Arbon gibt es sie. Doch trotz hoher Nachfrage und vollen Wartelisten mussten bereits mehrere Gärten Platz machen für neue Überbauungen. Dieser Entwicklung blicke ich mit Sorge entgegen. Ich sehe die Familiengärten als vielfältige und wichtige Nutzfläche. Einerseits geben sie unseren Pensionierten eine Tagesstruktur und einen Lebensinhalt. Andererseits profitieren auch einkommensschwache Familien von den Gärten, indem sie dort ihr eigenes Gemüse günstig selber anpflanzen können. Auch in Zeiten von Foodwaste und steigendem Nachhaltigkeitsbewusstsein in der Bevölkerung sind die Familiengärten eine sinnvolle Institution. Und Kinder erleben hautnah, woher unsere Nahrung kommt. Ich selber betreue einmal wöchentlich Migrantinnen und Migranten, welche selbständig eine eigene Gartenparzelle bewirtschaften. Dabei lernen sie nicht nur Deutsch, sondern sehen auch wie das Zusammenleben hier in Arbon funktioniert. So geschieht ein Stück Integration. Deshalb sind mir Familiengärten wichtig. Sie dürfen nicht von der Bildfläche verschwinden, denn sie bereichern Arbon, fördern die Integration und schaffen einen Bezug zur Natur und unserer Nahrung.



Carole Hollenstein, SP Arbon

ud./mitg.

Unsere „Take-away“-Angebote für Sie:

Haben auch Sie ein „Take-away“-Angebot?
Kontakt für Ihre Anzeige: 071 440 18 30 / mazzaro@mediarbon.ch

Wer	Wo	Was	Wann	Kontakt	Bemerkungen
Restaurant Post	St.Gallerstr. 216, 9320 Arbon-Stachen	Mittagsmenues ... Liefen & take away Spezial: Valentinstags-Menü zum Liefen auf Vorbestellung.	Montag bis Freitag 11.00-13.00 Uhr	071 446 02 72 oder info@post-eat.ch	Die Speisekarte mit den frisch gekochten Menüs finden Sie unter www.post-eat.ch
Irish Pub 9320	Hauptstrasse 15, 9320 Arbon	Mittagsmenü gut Bürgerlich für CHF 15.-	Mittagsmenüs ab: 11.45-13.30 Uhr Ab 15.00 Uhr Burger und Co.	Facebook: irishpub9320 Tel. 071 558 00 01	Gut bürgerliche Menüs und Burger zum Abholen.
Restaurant Linde Roggwil	St. Gallerstrasse 46, 9325 Roggwil	Feine Gerichte aus der Lindeküche und Produkte wie Salatsauce, huus-braui Bier usw.	Donnerstag-Freitag 11.45-12.15 Uhr (bestellen bis 11.00 Uhr) Donnerstag-Samstag 18.00-19.00 Uhr (bestellen bis 17.30 Uhr)	info@linde-roggwil.ch 071 455 12 04 www.linde-roggwil.ch	Gekocht mit einer Prise Leidenschaft!
Wirtschaft zum Storchen	Walhallastrasse 5, 9320 Arbon	Take-Away	Täglich von 17-21 Uhr	Facebook: raffaelecucinaitaliana oder Tel. 071 446 52 88	Jede Woche eine neue Speisekarte.

Die Raiffeisenbank braucht mehr Raum in Arbon und will die Filialen Steinach und Roggwil erhalten

Raiffeisenbank plant Neubau am alten Standort in Arbon



Das Bankgebäude an der St. Gallerstrasse 20 in Arbon, links im Hintergrund das Mehrfamilienhaus Alemannenstrasse 4.

Die Raiffeisenbank Regio Arbon hat Baupläne: Das bestehende Bankgebäude an der St. Gallerstrasse 20 soll im Jahr 2023 mitsamt dem angebauten Zwischentrakt und dem benachbarten Mehrfamilienhaus Alemannenstrasse 4 – ebenfalls im Besitz der Bank – abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden.

Mit ihrem Neubau will sich die Raiffeisenbank am Standort Arbon mehr Raum verschaffen für eine zentrale Bankverwaltung. Wie die Bank in einer Medienmitteilung schreibt, sei die umfassende und individuelle Beratung der Kundschaft wichtiger geworden in den letzten Jahren. Gleichzeitig habe die Nachfrage nach einfachen Bankdienstleistungen wie Ein- und Auszahlungen abgenommen. Vieles werde heute über die elektronischen Zahlungsmöglichkeiten oder an Automaten abgewickelt. Der Verwaltungsrat und die Bankleitung der Raiffeisenbank Regio Arbon hegen deshalb die Absicht, die Kundenzonen und Geschäfts-

stellen «den Bedürfnissen ihrer Kundschaft anzupassen». Am bereits bestehenden Raiffeisenstandort St. Gallerstrasse 20 in Arbon, direkt vis-à-vis dem Einkaufszentrum Novaseta, soll ein zonenkonformer Neubau erstellt werden. Mit dem Bauen will die Bank im Jahr 2023 starten, der Abschluss ist auf das Jahr 2025 geplant. Wie die Raiffeisenbank weiter mitteilt, werden die Geschäftsstellen Steinach und Roggwil «in den Gesamtprozess der Umgestaltung integriert.» Dabei werde das Gespräch mit den Gemeinden gesucht. Dem Verwaltungsrat und der Bankleitung sei es zudem ein Anliegen, die künftigen Beratungsbedürfnisse der Kundschaft aufzunehmen und zeitgemässe, attraktive Räumlichkeiten zur Verfügung stellen zu können.

Offene, moderne Beratungszone Vorgesehen seien offene und moderne Beratungszonen mit zeitgemässen Technologien und Komfort, teilt die Raiffeisenbank mit. Ziel sei

es, mehr Raum und ein kundenfreundliches Ambiente zu schaffen, aber auch den funktionalen Ansprüchen Rechnung zu tragen. Das Bargeldgeschäft werde auch in Zukunft dank moderner Ein- und Auszahlungsautomaten rund um die Uhr abgewickelt werden können.

Beratungspunkte in den Dörfern Die Raiffeisenbank Regio Arbon wird heute an drei Orten verwaltet. Neben dem Privatkundengeschäft an allen Standorten befindet sich in der Filiale Steinach das Backoffice (Controlling, Zahlungsverkehr, Kreditadministration), in der Filiale Roggwil das Kredit- und Firmenkundengeschäft, und am Standort Arbon die Anlageberatung, der Managementsupport und teils die Bankleitung. Dank des Neubaus mit mehr Raum soll die Raiffeisenbank Regio Arbon künftig vom Standort Arbon aus verwaltet werden. Thomas Gutmann, Vorsitzender der Bankleitung, betont, dass es klar nicht die Absicht sei, die Filialen Steinach und Roggwil zu schliessen. «Unsere Absicht ist, dass wir in den

LESERBRIEF

Die notorischen Verhinderer

Die nicht weniger als 71 Einsprachen gegen das Stellplatz-Projekt im Strandbad haben gefruchtet. Verhindern wir alles, was es zu verhindern gibt. Es ist unser demokratisches Recht. 1979 habe ich aus Jux im Lichthof der Uni Zürich eine Kampagne gegen die Ausrottung der Krokodile im Misurinasee gestartet. Innerhalb von zwei Stunden hatte ich nicht weniger als 300 Unterschriften beisammen. Der Lago di Misurina liegt auf rund 1750 Meter in den Dolomiten.

Bedenken gegenüber eines geschlechtergemischten Strandbads aus christlichen Kreisen 1928, Widerstand von lokalen Vogelschützern gegen die Anbringung von Hinweistafeln – notabene gestaltet von Trudi Wiget und Willy Bieffer – im Naturschutzgebiet beim Philosophenweg in den 60er-Jahren, beschlossener Beitrag von 88500 Franken an die Sanierung der St. Gallerstrasse für 50 Meter, trotz bewundernswerter Anstrengungen Schiefelage in der Gastronomie, Bretterwand vor dem ehemaligen «Metropol». Es gibt andere ganzjährige Möglichkeiten für Wohnmobil-Stellplätze, wäre da nicht der Artikel 24 im städtischen Reglement für die Sicherheit und Ordnung. «Das Übernachten auf öffentlich zugänglichem Grund in Zelten oder Wohnmobilen bedarf einer Bewilligung des Stadtrats.» Bereits bewirtschaftete Plätze haben wir genügend. Natürlich würde eine generelle Zustimmung wieder notorisch Verhindernde auf den Plan rufen.

Alain Zürcher, Frasnacht

Dörfern weiterhin eine starke Präsenz pflegen zum Beispiel mit dem Betrieb von Beratungspunkten, wo unsere Kundschaft vor Ort zu definierten Zeiten von unseren Finanzfachleuten bedient werden.»

ud./mitg..

Aus dem Stadthaus

Frische Luft im Seeparksaal

Seit Ausbruch der Corona-Pandemie mussten zahlreiche Anlässe abgesagt werden, die im Arboner Seeparksaal hätten stattfinden sollen. Saalwart Thomas Römer hat die veranstaltungsfreie Zeit dazu genutzt, verschiedene Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten durchzuführen. So hat er auch sämtliche LüftungsfILTER ausgetauscht. Besucherinnen und Besucher künftiger Veranstaltungen im Seeparksaal dürfen sich also über frische und virenfreie Luft freuen.

Wahlen und Abstimmungen

Die Bevölkerung ist gebeten, wenn immer möglich von der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch zu machen. Am Sonntag, 7. März, entscheiden die Stimmberechtigten von Arbon über folgende Vorlagen:

Bund

- Volksinitiative vom 15. September 2017 «Ja zum Verhüllungsverbot»
- Bundesgesetz vom 27. September 2019 über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz)
- Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Genehmigung des Umfassenden Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Indonesien

Primarschulgemeinde Arbon

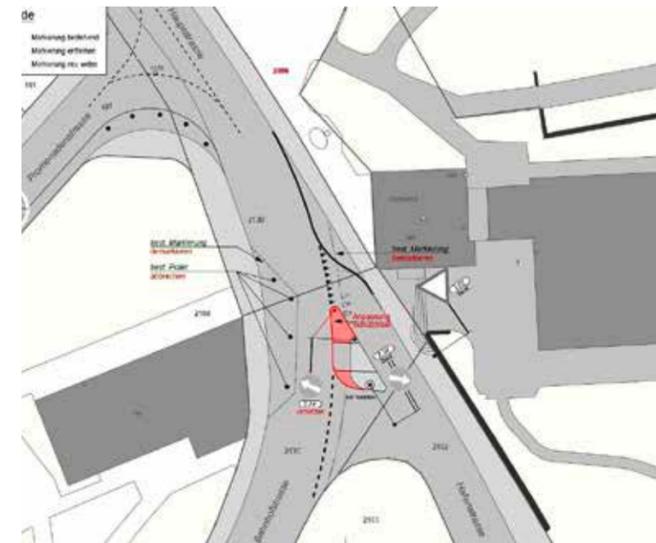
- Gesamterneuerungswahlen der Schulbehörde

Sekundarschulgemeinde Arbon

- Gesamterneuerungswahlen der Schulbehörde
- Brieflich Stimmende müssen darauf achten, dass die Unterlagen bis zur Schliessung der Urnen am Abstimmungssonntag um 11 Uhr bei der Stadt Arbon eintreffen. Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Knoten Bahnhof-, Hafen-, Hauptstrasse anpassen



Beim Knoten Bahnhof-, Hafen- und Hauptstrasse unterstützen bauliche Massnahmen die Einhaltung von «Tempo 30». So wird die Fahrbahn stadtauswärts seitlich durch einen markierten und mit Pollern besetzten Bereich eingeengt. Fahrzeuge müssen entsprechend in Richtung der katholischen Kirche ausweichen.

Um das Passieren dieser Stelle für Busse zu vereinfachen, werden die erwähnten Markierungen und Poller auf der Westseite des Knotens entfernt. Stattdessen wird die bestehende Verkehrsinsel um zwei Meter in Richtung Bahnhofstrasse und Hauptstrasse, also nach Westen und Norden hin, vergrössert. MSA

Aus dem Stadthaus

Stadt Arbon bald in den sozialen Medien

Social Media gewinnen im Kommunikationsmix öffentlicher Verwaltungen zunehmend an Bedeutung. Nicht nur auf Bundes- und Kantons-ebene, sondern auch in Städten und Gemeinden setzen die Verantwortlichen vermehrt auf diese interaktiven Kanäle. Auch die vielfältigen Vorzüge der Stadt Arbon sollen auf diesen Plattformen gezeigt werden, befand der Stadtrat und fällt die Grundsatzentscheid, dass Arbon mit einem Basisangebot in den sozialen Medien präsent sein solle.

An seiner Sitzung vom 8. Februar hat der Stadtrat nun das neu erstellte Social-Media-Konzept der Stadt Arbon gutgeheissen. Ab April wird eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe, die sich aus Mitarbeitenden aller städtischen Abteilungen zusammensetzt, regelmässig über Facebook und Instagram kommunizieren. Details zur Social-Media-Präsenz der Stadt Arbon folgen in Kürze.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadtrat

Beschlüsse

An seiner Sitzung vom 8. Februar 2021 hat der Arboner Stadtrat

- den Einbau eines Vollunterflurcontainers bei der Berglistrasse 10 in Arbon gutgeheissen.
- Den Auftrag für die Erneuerung des Schwimmstegs beim Bootsverleih im alten Hafen im Betrag von rund 55700 Franken an die Eugster Au AG, Au/SG vergeben. Künftig wird der Steg rollstuhlgänglich sein, und es werden Handläufe auf den Zugängen zum Steg angebracht, was die Sicherheit erhöht.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- Boris und Seraina Grünenfelder, Arbon, für die Renovation von Dach und Fassade sowie die Realisierung einer Anbauteile mit abgestütztem Balkon an der Liegenschaft Pestalozzistrasse 23, Arbon
- Christa Andrea Grünig, Wittenbach, für den Umbau der Liegenschaft Alpsteinstrasse 1, Arbon, sowie die Erstellung eines Parkplatzes
- der Hadeos AG, Arbon, für die Erweiterung des Parkplatzes bei der Liegenschaft Friedenstrasse 14, Arbon
- Hans Rudolf Mächler, Arbon, für die Installation einer Solarstromanlage auf dem Flachdach der Liegenschaft Rebenstrasse 55, Arbon
- John und Novella Mötteli, Arbon, für den Anbau einer Dachgaube an der Liegenschaft Untertorgasse 7, Arbon

Veloweg zum Strandbad gesperrt

Am Montag und Dienstag, 22./23. Februar werden entlang des Philosophenwegs zwischen dem Seeparksaal und dem Strandbad Forstarbeiten ausgeführt. Der Veloweg bleibt in dieser Zeit gesperrt.

Medienstelle Arbon

Die Kandidaten für die Primarschulbehörde Arbon stellen sich vor – Wahl am 7. März

Sie wollen die Schulqualität halten

Vor den anstehenden Gesamterneuerungswahlen der Arboner Schulbehörde spricht Regina Hiller, Präsidentin der PSG Arbon, über Baustellen und Geldmangel.

Regina Hiller, letzte Woche haben die Behördemitglieder der PSG Arbon im «felix.» eine positive Bilanz der Legislatur 2017–2021 gezogen. Wie sieht es an der Front aus?

Ich bin dankbar, über all die Jahre im Präsidium auf hochengagiertes Personal zählen zu können, das nun auch die ganzen Covid-19-Herausforderungen mitträgt und immer wieder kreative Lösungen findet. Natürlich machen uns die Änderungen des Beitragsgesetzes und der Fehlbetrag von 1,2 Millionen Franken zu schaffen. Wir alle haben Respekt davor, wie wir das Künftig stemmen können.

Ziel wäre es, so haben Sie letzte Woche an der Medienkonferenz gesagt, dies ohne Qualitätseinbussen zu schaffen. Ist das überhaupt möglich?

Wir setzen alles daran, die Schulqualität halten zu können. Was jedoch infolge Schülerwachstums spürbar sein wird, sind die höheren Klassenzahlen. Dem wollen wir zumindest mit zusätzlichem Personal begegnen.

Was wieder zusätzliche Kosten verursachen wird ...

Ja, aber diese sind lange nicht so hoch, wie wenn wir zusätzlichen Schulraum schaffen und neue Klassen eröffnen. Dies würde in keinem Verhältnis stehen zu zusätzlichem Personal für gewisse Lektionen. Es gibt den nationalen Erfahrungswert von einer Million Franken Erstellungskosten pro Klassenzimmer.

Längerfristig wird zusätzlicher Schulraum aber unumgänglich sein. Gibt es da schon Pläne?

Mit einer zusätzlichen Kindergartenklasse ab diesem Sommer sind wir für die nächsten fünf Jahre gut aufgestellt. Danach gäbe es die



Regina Hiller, Präsidentin der Primarschulgemeinde Arbon

Möglichkeit einer Aufstockung im Schulhaus Seegarten. Das damalige Bauprojekt war von Beginn weg darauf ausgelegt, dass eine Erweiterung möglich ist.

Und wo werden in der kommenden Legislatur Baustellen auftreten?

Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Notwendigkeit der Steuererhöhung deutlich zu machen, wird eine zentrale Aufgabe sein. Und dann natürlich die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die heute noch nicht absehbar sind. Ich spreche von der psychischen Belastung von Kindern und Familien. Aber auch der finanziellen, die wohl auch wir in Form von Steuereinbussen zu spüren bekommen werden.

Welche Schlüsse ziehen Sie und die Schulbehörde aus der Krise?

Je kleiner das Kind, desto wichtiger ist der direkte Kontakt mit Bezugspersonen. Wir hoffen deshalb sehr, dass es nicht noch einmal zu einer Schulschliessung kommt. Nichtsdestotrotz hat uns der erste Lockdown in der Digitalisierung einen grossen Schritt nach vorne katalysiert. Jetzt sind wir quasi «auf Knopfdruck» für Fernunterricht bereit, wenn eine Klasse in Quarantäne muss. Kim Berenice Geser

Arbon, parteilos (bisher)

Andreas Blumer



Jahrgang: 1978
Beruf: Berufsfachschullehrer und Jurist
Warum kandidieren Sie wieder?

Gerne möchte

ich mich für eine Schule einsetzen, in der sich alle Kinder wohl und sicher fühlen können und eine optimale Bildung und Förderung für den Start ins Leben bekommen.

Wo sehen Sie die grösste Herausforderung der nächsten Legislatur?

Darin, mich in die verschiedenen Dossiers einzuarbeiten und auch im aktuellen finanziellen Umfeld dafür zu sorgen, dass nicht die Schulkinder Opfer von Sparübungen werden.

Arbon, SP (neu)

Carole Hollenstein



Jahrgang: 1992
Beruf: Sozialpädagogin
Warum kandidieren Sie?

Um Chancengleichheit für alle Kinder zu ermöglichen und deren Zukunft mitgestalten zu können.

Ihre Vision für die PSG Arbon?

Die Kinder gehen gerne zur Schule, der Unterricht ist bedürfnisorientiert und wir haben motiviertes Lehrpersonal.

Wo sehen Sie die grösste Herausforderung in der kommenden Legislatur?

Der Fernunterricht, digitale Medien und die Integration von Kindern, welche nicht oder sehr wenig Deutsch sprechen.

Arbon, CVP (bisher)

Feliciano Gervasi



Jahrgang: 1978
Beruf: Dipl. Architekt FH
Was qualifiziert Sie für dieses Amt?

Ich glaube die Fachkompetenz mitzubringen, um die bevorstehenden Anforderungen im Ressort Liegenschaft weiterhin erfüllen zu können.

Ihre Vision für die PSG Arbon?

Ein Kind soll gerne zur Schule kommen und sich als Kind wohl fühlen dürfen.

Die nächste Herausforderung?

Die Professionalisierung der Bauverwaltung der PSG Arbon, für eine nachhaltige und kostenoptimierte Liegenschaftsbetreuung.

Arbon, FDP (bisher)

Martin Thalmann



Jahrgang: 1975
Beruf: Leiter Serviceanlage-Ost SBB
Die Herausforderung der vergangenen Amtsperiode?

Der Umgang mit den finanziellen Auswirkungen der Beitragsgesetz-Revision.

Und die der nächsten Legislatur?

Die Arboner-Steuerzahler anerkennen die Notwendigkeit der Steuerfussanpassung aufgrund der Beitragsgesetz-Revision, genehmigen diese und ermöglichen so die Schulqualität beizubehalten.

Warum kandidieren Sie wieder?

Ich möchte mich für eine moderne, qualitativ hochwertige und bezahlbare Schule einsetzen.

Die Kandidaten für die Sekundarschulbehörde Arbon stellen sich vor – Wahl am 7. März

Der Präsident gibt der Sek eine Fünf+

Herr Schwarzer, Sie sind 68jährig und stellen sich am 7. März zur Wiederwahl als Schulpräsident der Sek Arbon. Was motiviert Sie, im Pensionsalter dieses Amt nochmals vier Jahre auszuüben?

Robert Schwarzer: Ich finde diese Tätigkeit spannend und bereichernd. Ich mag Herausforderungen – mir wäre es zu wenig, einfach nichts mehr zu tun. In meiner früheren Tätigkeit habe ich oft 150 Prozent gearbeitet – ich fühle mich gesund und traue mir das Amt des Schulpräsidenten durchaus für weitere vier Jahre zu.

Sie sind Vater von vier erwachsenen Kindern und einer achtjährigen Tochter, einer Nachzüglerin. Wie stark hat Ihre noch junge, schulpflichtige Tochter den Entscheid beeinflusst, nochmals eine Amtsdauer anzuhängen?

Das ist schon ein Teil meiner Motivation. Ich will einfach am Geschehen dran bleiben, mich mit aktuellen Fragen beschäftigen. Anderes wäre mir zu langweilig. Ich habe nebst dem Schulpräsidium (50-Prozent-Anstellung, Red.) und dem Kirchenpräsidium (30-Prozent-Anteilung, Red.) noch genug Zeit fürs Familienleben. Wobei das alles nur möglich ist, weil mich meine Frau sehr unterstützt.

Geht's Ihnen auch ums Geldverdienen-Müssen?

Überhaupt nicht. Vom Lohn, den ich bei der Schule verdiene, liefere ich einen schönen Teil als Steuern ab.

Wenn Sie der Sek Arbon eine Gesamtnote geben müssten für Qualität, Stimmung in den Schulhäusern und Behördearbeit – welche Note würden Sie geben?

Eine Fünf plus. Wir haben auf allen Ebenen sehr kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine gute, von Wertschätzung geprägte Gesprächskultur. Ein Indiz ist ja auch die vom Kanton durchgeführte «Schulevaluation». Da haben wir einen guten Bericht erhalten.



Robert Schwarzer, Präsident der Sekundarschulgemeinde Arbon

Auf welche Leistung der Legislatur sind Sie besonders stolz?

Über allem steht natürlich, dass wir eine gute Schule haben. Stolz bin ich, dass wir in jedem der drei Schulzentren ein Förderzentrum haben. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit. Froh bin ich zudem, dass wir die Kurve bei den Finanzen geschafft haben. 2013 hatten wir noch ein Bilanzdefizit von drei Millionen. Heute hat die Sek Arbon rund 3,5 Millionen Franken Eigenkapital. Positiv ist auch, dass wir die Baustellen «neue Sporthalle» und «Ergänzungsbau Reben 25» bereinigen konnten – das war ziemlich belastend.

Wo orten Sie die grössten Mängel an der Arboner Sek?

Im Schulbetrieb funktioniert alles gut. Gewisse Mängel gibt es bei den Schulbauten. Da stehen einige Investitionen, insbesondere auch im Schulzentrum Reben 4, an.

Was ist Ihnen nicht gelungen in den letzten vier Jahren?

Da fällt mir spontan nichts ein.

Und wann senkt die Sek die Steuern? Wir werden die Steuern voraussichtlich ab 2022 erheblich senken.

Ueli Daepf

Roggwil, FDP (bisher)

Adrian Bitzi



Jahrgang: 1973
Beruf: Geschäftsführer / VP Global Security Division
Ihre Vision für die SSG Arbon?

Die SSG Arbon

muss sich nach Abschluss der Sanierung der Finanzen auf die Weiterentwicklung des schulischen Angebots fokussieren. Schülerinnen und Schüler sollen nach Abschluss der Sek bestmöglich ausgebildet in die Berufswelt oder an weiterführende Schulen entlassen werden.

Das sind die Baustellen der kommenden Legislatur?

Umsetzung der Projekte Schulraumplanung und Entwicklung Schulqualität mit Fokus auf der Optimierung des Steuerfusses.

Frasnacht, FDP (bisher)

Jérôme Heer



Jahrgang: 1986
Beruf: Eidg. dipl. Lebensmitteltechnologie, Berufsbildungsverantwortlicher Hügli Nahrungsmittel AG

Warum kandidieren Sie wieder? Es macht Freude mit der jetzigen Behörde die Schule stetig weiterzuentwickeln.

Ihre grösste Herausforderung in der vergangenen Amtsperiode? Die finanziellen Mittel gezielt und dosiert einzusetzen.

Ihre Vision für die SSG Arbon? Den Schulplatz Arbon auf einen qualitativ hochwertigen Stand zu halten.

Was war Ihr liebstes Schulfach? Sport und Kochschule.

Arbon, SP (bisher)

Evi Fäh



Jahrgang: 1980
Beruf: Primarlehrerin an einer Sonderschule
Warum kandidieren Sie wieder?

Ich bin nach wie vor motiviert mitzuwirken und mitzugestalten für eine qualitativ gute Schule.

Was hat Sie in der vergangenen Amtsperiode gefordert?

Im bescheidenen finanziellen Rahmen die Schule möglichst gut zu gestalten.

Die Herausforderungen der kommenden Legislaturperiode?

Der Spagat zwischen Schulraum, Schulqualität und finanziellen Möglichkeiten.

Liebstes Schulfach?

Alles ausser Französisch.

Arbon, CVP (bisher)

Nicole Schumacher



Jahrgang: 1969
Beruf: Verkaufsleiterin

Ihre grösste Herausforderung in der vergangenen Amtsperiode?

Die Einarbeitung dauerte relativ lange, es ist sehr komplex. Ich habe es gar nicht so mit Zahlen.

Warum kandidieren Sie wieder? Es gibt noch einiges zu tun.

Ihre Vision für die SSG Arbon?

Eine Schulgemeinde, in der alle Schülerinnen und Schüler gerne zur Schule gehen und die Lehrpersonen gerne und motiviert in adäquaten Räumen unterrichten.

Wann haben Sie geschwänzt?

Beim Sport.

Liebstes Schulfach?

Werken.

asi
 AUTO SPRITZWEK – CARROSSERIE FACHWERKSTATT
 Romanshornstrasse 48 • 9320 Arbon
 www.asi-arbon.ch

IHR CARROSSERIE PARTNER 071 440 33 04

Sie profitieren von:

- Schaden-Management
- Selbstbehalt-Reduktion im Schadenfall
- Ersatzwagen im Schadenfall
- Fahrzeugreinigung im Schadenfall
- Miet- und Droppservice

Frenicolor GmbH
 Ihr Malerfachbetrieb

CH-9320 Arbon
 Tel. 071 446 83 33
 www.frenicolor.ch

TOPE
 Ausbildungsbetrieb

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
 berglistrasse 27 • 9320 arbon
 tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
 info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

Anrufen & abholen zu den normalen Ladenöffnungszeiten

Franziska Röhl Rutishauser
 am Fischmarktplatz, Arbon
 Tel./Fax 071 446 14 53
 info@filati-shop.ch
 www.filati-shop.ch

FILATI
 MODE MIT WERT

MEHR ENGAGEMENT.

«Bei uns profitieren Sie von höchster Servicequalität und einer persönlichen Beratung, die Mehrwert schafft. Im Zentrum stehen immer Sie und Ihre individuellen Anliegen.»

Patrik Thür, Leiter Geschäftsstelle Arbon
 Telefon +41 71 447 37 42

Thurgauer Kantonalbank
 FÜR'S GANZE LEBEN

AXA

Ihr Partner – für mehr als nur Versicherungen

Gerne sind wir für Sie da.

AXA Hauptagentur Jörg Freundt
 Schiffländenstrasse 3, 9320 Arbon
 Tel. 071 447 20 00, arbon@axa.ch
 AXA.ch/arbon

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Der Arboner Malerfachbetrieb Frenicolor GmbH verschönert auch das Homeoffice

Das Arbeiten zu Hause schöner machen



Homeoffice
 Ihr Büro in den eigenen vier Wänden!

«Frenicolor» gestaltet den Homeofficebereich so, dass auch zuhause konzentriertes Arbeiten möglich ist.

Im vergangenen Jahr hat die Corona-Pandemie erhebliche Veränderungen mit sich gebracht – insbesondere im beruflichen Bereich. Das «Homeoffice» hat an Stellenwert gewonnen. Doch nicht alle sind dafür eingerichtet. Der Malerfachbetrieb Frenicolor bietet hierfür Lösungen.

Während des Lockdowns im Frühjahr 2020 galt es, die Wertschöpfung weiterhin sicherzustellen, um Wirtschaftsbetriebe zu erhalten. Innerhalb kürzester Zeit war mit dem «Homeoffice» eine adäquate Lösung gefunden. Wo immer möglich wurden Angestellte angewiesen, ihre Arbeit von zuhause aus weiterzuführen. Das gelang

dank durchdachter Organisation der Unternehmen und der vorbildlichen Flexibilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein neuer Trend in der Arbeitswelt
 Nun zeichnet sich ab, dass – ungeachtet des unerfreulichen Anlasses – aus der kurzfristigen Lösung ein dauerhafter Trend wird. Denn das Arbeiten von zuhause bietet vielen Beteiligten auch langfristig attraktive Vorteile. Als Arbeitgeber erspart es die kostenintensive Anmietung und Nutzung von Büroflächen. Als Arbeitnehmer profitiert man von der täglichen Zeitersparnis durch den Wegfall des Arbeitsweges. Allerdings bringt diese Form des Arbeitens einige Besonderheiten mit sich, die es zu beachten gilt.

sonderheiten mit sich, die es zu beachten gilt.

Trendwände für die Konzentration
 Um konzentriertes Arbeiten sicherzustellen, ist es nach Ansicht von Experten erforderlich, einen Arbeitsort einzurichten, der optisch und möglichst auch akustisch vom übrigen Wohnbereich abgetrennt ist. Viele Wohnräume geben dies jedoch bislang nicht her. Hier können die erfahrenen Maler der Frenicolor GmbH Abhilfe schaffen. Der Klassiker sind fest installierbare Raumtrenner aus vorgefertigten Gipsplatten in verschiedenen Varianten und Ausführungen. Deren farbliche Gestaltung wird den individuellen Vorstellungen des Kunden

angepasst und auf Wunsch auch mit schalldämmender Wandverkleidung ausgestattet. Ein Rückbau ist jederzeit mit geringem Aufwand möglich. Und auch bei begrenztem Wohnraum muss nicht auf das heimische Büro verzichtet werden. Hier können flexible Raumteiler genutzt werden, die am Ende des Tages wie ein Paravent entfernt werden können. Diese sind zudem in der entsprechenden Ausführung auch als Magnetwände und Whiteboards nutzbar. Sämtliche Aufträge dieser Art führt «Frenicolor» zu Pauschalpreisen aus. Dabei gilt das Motto: «Termintreue ist unser Markenzeichen.» Individuelle Beratung gibt es unter Telefon 071 446 83 33. pd.

WASSER. BAD. ENERGIE.

HEO
 HAUSTECHNIK EUGSTER

IHR PARTNER FÜR HAUSTECHNIK SERVICES.

Haustechnik Eugster AG
 Arbon | Romanshorn | St. Gallen
 Tel. 071 454 80 80 | www.haustechnik-eugster.ch

Forrer
 Landtechnik ag

Jetzt aktuell!!!
 Rasenmäher und Rasenroboter Service.

REPARATUR – VERKAUF – SERVICE

Forrer Landtechnik AG, Bühhofstrasse 20, 9320 Frasnacht, 071 414 10 20, www.forrer-landtechnik.ch

Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung

Daunenduvets aus eigener Produktion

- Bettwäsche
- Fixleintücher in grosser Auswahl

Während des Lockdowns nur nach telefonischer Vereinbarung 071 446 16 36

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon

Finanzierung gewünscht?

Josef Bodenmann – Ihre persönlicher Kreditberater. Sie erreichen mich unter Tel. 071 447 11 13

Raiffeisenbank Regio Arbon **RAIFFEISEN**

Elektro Hodel
 Arbon

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
 Tel. 071 447 11 55
 info@elektro-hodel.ch
 www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen
Telefoninstallationen, EDV-Netzwerke, Elektro-Installationskontrollen
Photovoltaikanlagen

Wir sind auch jetzt persönlich für Sie da!

Mo - Fr 8.30 - 12 Uhr
 Sa 10 - 12 Uhr

Pius Schäfler
 St.Gallerstrasse 18
 9320 Arbon

paddy sport
 arbon

Wir sind für euch da!
 Vermietung geöffnet
 Denkt an Click & Connect!

12 JAHRE

Das Fachgeschäft für:

- Team-/Ballspiel
- Tennis/Bespinnungen
- In- & Outdoor
- Running/Nordic Walking
- Freizeit- und Bademode
- Ski- Langlaufski- & Snowboard-Vermietung
- Fitnessgeräte

Paddy's Sport AG
 Salwiesenstrasse 10
 9320 Arbon
 T 071 440 41 42
 M 078 685 31 57
 info@paddysport.ch
 www.paddysport.ch

Rother & Partner
 Treuhänder AG

St. Gallerstrasse 18b, 9320 Arbon
 071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

GARAGE BRESSAN

Ihr Honda und Peugeot Partner in Arbon

HONDA
 The Power of Dreams

PEUGEOT

bressan.ch

QR Code

Umbaukompetenz

Leben, wohnen und bauen mit Holz.

50 JAHRE KAUFMANN OBERHOLZER

Kaufmann Oberholzer AG
 Roggwil TG
 kaufmann-oberholzer.ch

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA!
 Ihr Fachgeschäft für Radio- und Fernsehgeräte

- Reparaturarbeiten
- Serviceleistungen
- Lieferung und Installation
- Heimberatung
- Beratung/Bestellung per Telefon/E-Mail
- Computer Support (Fernwartung)

Tel. 071 440 41 30 • info@bestcom.ch

BESTCOM
 sehen • hören • verstehen

IHR MULTIMEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR
 TV | HiFi | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

Entdecken Sie unsere Kaffeewelt.

Aequator AG Switzerland
 www.aequator.ch

Aequator
 Swiss made coffee machines

Monumentale Kunst aus dem Kugelschreiber



Das Kugelschreiberbild von Johannes Rother.

(Bilder: Fritz Heinze)

Das Bild steht in der Yachtwerft Wirz in Steinach und ist kaum zu übersehen: Fast drei Meter hoch und sechs Meter breit. Es zeigt die «Kugelschreiberkunst» des Hobbymalers Johannes Rother.

Johannes Rother, 40 Jahre alt und seinem Äusseren nach zu urteilen könnte er ein Künstler oder Weltenbummler sein. Der Mann aus Bremen, tätig im Sommer im Arboner Velomarkt beim Bahnhof und in der Winterzeit in der Firma Yachtwerft Wirz AG in Steinach, strahlt eine Lockerheit aus. Er hat das imposante Kugelschreiberwerk gemalt. Die Motive – zwischen dem Leuchtturm von Helgoland, dem Güterschuppen beim Bahnhof Arbon und dem in die Schlagzeilen geratenen Oldtimerflugzeug «Ju 52» – sind vielfältig. Ein präzises Hinschauen ist notwendig, um die vielen gemalten Objekte in diesem Riesenbild zu erkennen. Im Zentrum steht ein Rennrad, eingewoben in eine Vielzahl von gegenständlichen Moti-

ven aus dem automobilen Bereich, real und surreal. Seinen kreativen Schöpfungen hat der Künstler jeweils in der Arboner «Wunderbar» freien Lauf gelassen, dem Ort, den er als Arbeitsplatz schätzte.



Johannes Rother

Kugelschreiber statt Öl oder Acryl
Wer täglich einen Kugelschreiber benutzt, weiss, welche kurzen Momente das noch sind. Der Kugelschreiber hat zwar nichts von seinem Status als Schreibgerät eingebüsst, doch neben dem Computer ist er schon fast zum «Nobody» geworden. Nicht so bei Johannes Rother, dem es gelungen ist, dem alt bewährten Schreibgerät einen dauerhaften Platz an seiner Seite zu reservieren. Das Bild im Format von 2,7 Meter mal 5,8 Meter ist nach den Berechnungen seines Erschaffers mit Kugelschreiberstrichen in der Länge von 150 Kilometern versehen. Nicht weniger als 25 Kugelschreiber haben an diesem Werk der Superlative ihre gesamte Tinte verbraucht. Der Hobby-Künstler hat sein Werk aus einzelnen Papierblättern, die ungefähr im Format A4 sind, zum grossen Gemälde zusammengefügt. Ein kreatives Gesamtkunstwerk, welches schon allein aufgrund seiner Dimension seinesgleichen sucht.

Fritz Heinze

LESERBRIEF

Markus Moos verdient die Wahl

Am 7. März findet die Gesamterneuerungswahl der Schulbehörde Horn für die Amtsdauer 2021–2025 statt. Als Kandidat der Grünliberalen Partei steigt Markus Moos ins Rennen. Der 47-jährige, verheiratete Familienvater mit drei Kindern und einem Pflegekind ist gelernter Primarlehrer und kennt somit die beruflichen Herausforderungen aus eigener Erfahrung. Seit bald 20 Jahren arbeitet Markus Moos in verschiedenen Rollen als Informatikingenieur in der Software-Entwicklung. Seine gesunde Neugierde ist für ihn Antrieb, Bestehendes zu optimieren und Prozesse neu zu denken. Zu den besonderen Stärken von Markus Moos gehört die Bewältigung von komplexen, herausfordernden und verantwortungsvollen Aufgaben. Im Team der Schulbehörde Horn wird er sich mit hohem Engagement einbringen und so einen wertvollen Beitrag zur schulischen Entwicklung leisten.

Stefan Leuthold,
Co-Präsident Grünliberale
Thurgau, Frauenfeld

Bürger Fraktion Arbon zu den Schulwahlen

Die Bürger Fraktion Arbon (BFA) gibt für die Erneuerungswahlen der Sekundarschul- sowie der Primarschulgemeinde Arbon folgende Empfehlungen: Für die Primarschulgemeinde unterstützt die BFA mit einer Mehrheit Carole Hollenstein, für die weiteren Kandidaten gibt die BFA keine Empfehlungen ab. Bei der Behördewahl der Sekundarschulgemeinde unterstützt die BFA die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder.

Freitag ist
felix. Tag

LESERBRIEF

Schule Horn braucht eine Perspektive

Der Wahlkampf ums vakante Schulpräsidium in Horn ist in vollem Gange. Die FDP und CVP schicken für den 7. März jeweils eine Person ins Rennen. Ich bin der Meinung, dass die Schule Persönlichkeiten in der Schulführung braucht, die gewillt sind, gemeinsam mit dem Gemeinderat neue Organisationsstrukturen bezüglich Einheitsgemeinde zu entwickeln. Ich bin überzeugt, André Mathis verfügt über die Fähigkeit, in einem konstruktiven Dialog zwischen Schule und Gemeinde neue Zusammenarbeitsformen mitzuentwickeln. Zudem fällt auf, dass die FDP in der Behörde bereits überproportional vertreten ist. Falls das wichtige Amt für das Schulpräsidium tatsächlich an Conny Jenni (FDP) ginge, und die beiden bisherigen Behördemitglieder Urs Bodenmann (FDP) sowie Christoph Egli (FDP) bestätigt werden, so bleibt ein starkes Übergewicht der Wirtschaftspartei bestehen. Ich werde meine Stimme André Mathis (CVP) geben. Für mich ist die CVP klar näher am Bereich «Kinder und Schule» und ein so deutliches politisches Ungleichgewicht zugunsten der FDP in der Gemeinde möchte ich nicht.

Bruno Glanzmann, Horn

Horner Bahnhofkiosk auf dem Abstellgleis

Seit letztem Sommer ist der Horner Bahnhofkiosk geschlossen. Die Valora Schweiz AG als Betreiberin macht dafür die schweizweit starken Frequenz- und Umsatzverluste verantwortlich. Nun hat die Valora entschieden, den Kiosk am Bahnhof Horn definitiv dicht zu machen. Die Basisfrequenzen hätten sich in den letzten Wochen und Monaten schweizweit nicht im nötigen Masse erholt – deshalb sehe man sich zu diesem Schritt gezwungen. ud.

Eine Kita für Berg SG?

Am 11. April entscheidet das Berger Stimmvolk über die Einführung eines familien- und schulergänzenden Betreuungsangebots. Der Anbieter steht bereits fest. An einem Info-Anlass vergangenes Wochenende wurde die Bevölkerung nun erstmals über die Kosten und den Standort des Projekts informiert.

«Gibt es in Berg ein Betreuungsangebot für Kinder?» Das ist eine der Fragen, die dem Berger Gemeindepräsidenten Sandro Parissenti von Neuzugern und solchen, die es werden wollen, am häufigsten gestellt wird. Bisher war die Antwort: Nicht wirklich. Berg verfügt einzig über einen Mittagstisch an der Primarschule für Kindergarten- und Schulkinder. Das soll sich nun ändern. Denn Interesse an einem schulergänzenden Betreuungsangebot besteht in Berg nicht nur bei Zuzüglern. Eine Umfrage des «felix.» bei den Besuchern der Info-Veranstaltung zeigt: Zehn von 13 Befragten würden sich ein solches Angebot für Berg wünschen. Schulpräsidentin Anneliese Leitner weiss: «Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird ein immer grösseres Bedürfnis.» Auch in der ländlichen Gemeinde Berg.

Drei Gründe für externen Anbieter
Ab August sollen an der Käserstrasse 5 in Berg eine Kindertagesstätte und ein Kinderhort inklusive Mittagstisch eröffnet werden. Die Kindertagesstätte richtet sich an Babys und Kleinkinder im Alter von drei Monaten bis zum Kindergarten eintritt, der Kinderhort an Kinder vom Kindergarten eintritt bis zur 6. Klasse. Geplant sind zwölf Kita- und zehn Hortplätze. Betrieben würde das Angebot vom Verein Chinderhuus Cavallino aus Wittenbach. Der Verein führt in Wittenbach bereits drei Standorte mit insgesamt 30 Kita- und 32 Hortplätzen. Der Gemeinderat Berg hat auch eine schulinterne Lösung evaluiert. «Im Vergleich mit externen Anbietern zeigte sich, dass der Kostenunterschied nur minim-



Berger Gemeindepräsident Sandro Parissenti und Schulpräsidentin Anneliese Leitner an der Info-Veranstaltung zur schulergänzenden Betreuung.

wäre», erklärt Anneliese Leitner. Man entschied sich deshalb gegen das schulinterne Angebot. Dies aus drei Gründen: Mit dem «Chinderhuus Cavallino» als Gesamtanbieter können sowohl KiTa wie auch Hort im Dorf gebündelt an einem Ort angeboten werden. Das fachliche Know-how und ein professioneller Betrieb wären sichergestellt. Und die Schulorganisation würde entlastet. Anneliese Leitner erklärt: «Für die Schule wäre der Verwaltungsaufwand mit einem solchen Angebot wesentlich höher.» Mit einem externen Anbieter könne man die Ressourcen der kleinen Schulgemeinde im Kerngeschäft bündeln.

Gemeinde trägt das Defizit

Die Finanzierung der KiTa- und Hortplätze erfolgt über einkommensabhängige Elternbeiträge. Die Differenz zu den Vollkosten eines Betreuungsplatzes trägt die Gemeinde. Im Berger «Chinderhuus Cavallino» würden dieselben Tarife gelten wie in Wittenbach. Der Vollkostenbeitrag – zu zahlen ab einem steuerbaren Einkommen von 95 000 Franken – liegt dort bei 100 Franken pro Kind und Tag (die Preise für Kleinkinder bis und mit 18 Monate sind jeweils et-

was höher, in diesem Fall wären es 125 Franken pro Kind/Tag). Zum Vergleich: Der niedrigste Tarif beträgt 24 Franken pro Kind/Tag und gilt für Erziehungsberechtigte mit einem steuerbaren Einkommen bis 25 000 Franken. Die Gemeinde Berg rechnet bei einer 50 prozentigen Auslastung des Angebots mit jährlichen Brutto-Betriebskosten von 265 200 Franken. Den jährlichen Defizitbeitrag für die Gemeinde budgetiert diese auf brutto 121 200 Franken. Vor allem in den ersten vier Betriebsjahren würde der Gemeindebeitrag aufgrund von Anschubfinanzierungen durch Bund und Kanton aber deutlich tiefer ausfallen. Zudem wurde der Gemeinde bereits ein jährlicher Beitrag des Kantons St. Gallen von 8900 Franken zugesichert. Auf die Frage, ob sich die kleine Gemeinde einen solchen Budgetposten auf Dauer leisten könne, antwortet Sandro Parissenti: «Die Frage ist nicht, ob wir können, sondern ob wir wollen.» Bereits jetzt werden sieben Kinder aus Berg im «Cavallino» in Wittenbach betreut. Für Parissenti ist klar: Das Bedürfnis ist ausgewiesen. Nun gälte es herauszufinden, ob die gesamte Berger Bevölkerung dieses mittrage. Kim Berenice Geser

Fahrdienst zum Gottesdienst

In der evangelischen Kirchgemeinde Arbon gibt es von Februar bis Juni probeweise einmal im Monat einen Fahrdienst zum Sonntagsgottesdienst. Das Angebot ist geplant für die Sonntage vom 21. Februar, 21. März, 2. April (Karfreitag), 23. Mai (Pfingstsonntag) und 20. Juni. Änderungen sind aber möglich. Für den Fahrdienst anmelden kann man sich jeweils beim Pfarrer oder der Pfarrerin, die den Gottesdienst hält. Aktuelle Informationen zu den einzelnen Sonntagen finden sich im «felix.», im «Kirchenboten» und auf der website der Kirchgemeinde www.ev-arbon.ch.

Kantonspolizei warnt vor Internetbetrügern

Die Kantonspolizei Thurgau mahnt zur Vorsicht beim Kauf von Waren über Kleinanzeigen-Inserate, Auktionsportale, Internetschops oder über Angebote in den Sozialen Medien. Sie hat folgende Tipps:

- Vor dem Kauf prüfen, ob der Preis den Marktwert widerspiegelt. Skeptisch sein, wenn ein Angebot zu attraktiv erscheint.
- Sich von der Echtheit des Internetschops überzeugen. Anzeichen für einen sogenannten «Fakeshop» können neben unrealistisch tiefen Preisen schlechte Orthografie oder fehlende Kontaktangaben sein.
- Seriöse Händler sind telefonisch zu erreichen. Im Zweifelsfall einfach mal vorher anrufen.
- Sich über den Verkäufer beziehungsweise den Händler informieren. Womöglich sind Erfahrungsberichte im Internet verfügbar.
- Hochwertige Waren sollten bei Privatbietern nur gegen Barzahlung bei Abholung gekauft werden. Keine Voraus- oder Anzahlung tätigen.
- Sich nicht von einem Bild eines Ausweises täuschen lassen. Der Verkäufer könnte eine falsche Identität angenommen haben und das Dokument gestohlen sein.
- Behutsam sein bei Zahlungen auf ausländische Konten von Privatpersonen.

Immer mehr LED-Leuchten auf Arboner Strassen



Hoch hinaus: Drei Mitarbeiter der Arbon Energie AG rüsteten letzte Woche die Strassenlaternen an der Rebhaldenstrasse auf LED-Technologie um.

Aufmerksamen Passanten ist vielleicht aufgefallen: An der Rebhaldenstrasse in Arbon sind die alten, bauchigen Strassenleuchten durch moderne LED-Lampen ersetzt worden. Weitere Strassenzüge werden noch in diesem Jahr umgerüstet.

Auf dem Arboner Gemeindegebiet kommen immer mehr LED-Leuchten zum Einsatz. Der Wechsel auf neue Technologie erfolgt jeweils im Zuge einer Strassensanierung, wie Silvan Kieber, Geschäftsführer der Arbon Energie AG erklärt: «Wir versuchen, wenn immer möglich, die Werkleitungen gemeinsam zu sanieren, um die Synergien und die Kosteneffizienz im Auge zu behalten.» Von den insgesamt 2040 eingesetzten Leuchtmitteln wurden so bereits 670 Leuchten umgerüstet. Die neu-

en Lampen bringen einige Vorteile. Im Gegensatz zu Natriumdampfampfen bringen beispielsweise, welche noch vielerorts im Einsatz sind, beträgt die Stromersparnis je nach Leuchtkraft mehr als 50 Prozent. Sie erlauben aber auch technische Spielereien. So kann die Leuchtkraft um bis zu 75 Prozent reduziert werden – für mehr Stimmung an einem «Räbeliechtli-Umzug» zum Beispiel.

Nächste Sanierung schon geplant Dieses Jahr sollen neben der Rebhaldenstrasse auch die See-, Pestalozzi- und Rebenstrasse sowie Teile der St. Gallerstrasse saniert werden. Wobei nicht überall die gesamte Strasse saniert wird. Dies trifft insbesondere auf die St. Gallerstrasse zu. Hier stehe man in Abhängigkeit des Kantons, wie Silvan Kieber erläutert. Kim Berenice Geser

Neuer Präsident für die «Saurer 150-Jahre-Jubiläumsstiftung»

Der Stiftungsrat der Saurer 150-Jahre-Jubiläumsstiftung hat einstimmig einen neuen Präsidenten gewählt: **Stephan Stöckli, wohnhaft in Rorschacherberg, hat sich bereit erklärt, diesen Posten zu übernehmen.**

Als langjähriger ehemaliger Bankleiter einer Raiffeisenbank sei Stephan Stöckli bestens qualifiziert, die Saurer 150-Jahre-Jubiläumsstiftung zu leiten, teilt die Stiftung mit. Der Stiftungsrat freut sich auf die neue Besetzung und auf eine spannende gemeinsame Zukunft. Angesichts des entstehenden «Museums-Clusters Arbon» will der Stiftungsrat in Zukunft, zusammen mit dem Saurer Museum in Arbon, eine aktive Rolle in der Kulturlandschaft der Ostschweiz spielen.

Wer ist diese Stiftung?

Die Stiftung mit dem etwas sperrigen Namen «Saurer 150-Jahre-Jubiläumsstiftung» wurde anlässlich des Firmenjubiläums der Firma Saurer AG im Jahr 2003 gegründet und mit einem Stiftungskapital von 75 000 Franken ausgestattet. Der Auftrag und Stiftungszweck war von Anfang an, in Arbon ein Technikmuseum zu realisieren. Nach intensiven Planungs- und Vorbereitungsarbeiten in enger Zusammenarbeit mit dem Oldtimer Club Saurer OCS konnte im Mai 2011 das neue Saurer-Museum am See eröffnet werden. Die Stiftung sorgt seit Eröffnung für die Miete der Museumshalle. In Zukunft sollen auch Projekte im weiteren Umfeld des heutigen Museumszwecks initialisiert und unterstützt werden.

pd./red.

Beförderung in Rom

Der Schweizergardist Urs Breitenmoser, der in Arbon aufgewachsen ist, wurde zum Leutnant der Schweizergarde befördert. Urs Breitenmoser wohnt mit seiner Familie im Vatikan.

h.z.

Kleine Spinnen verschmutzen Fassaden



Diese Hausfassade hat keinen Schimmel- sondern Spinnenbefall.

Die Fassade ist von schwarzen Flecken flächig verdeckt – ein ärgerliches Phänomen, das auch noch unschön aussieht. Schuld daran ist die kleine Mauerspinnne, die sich in Ritzen und Fugen und unter Dachvorsprüngen ausbreitet. Mit einem geruchlosen und unbedenklichen Mittel kann man sich nun bis in den Herbst davon befreien, und so das Übel auch für das darauffolgende Jahr mindern. Bischof Haus-Wartung bietet mit seiner Spinnen-Abwehr von Rorschach bis Kreuzlingen einen Service, der sich mit dem Stangensystem oder Kran schnell und kosteneffizient bewährt. Bei Interesse unter der Nummer 071 466 30 90 einfach nach der Spinnen-Abwehr bei Bischof Haus-Wartung fragen.

pd.

Brot zum Teilen in unserer Region

Noch bis Ostern wird in den Bäckereien Hackebeil, Kunz, Beerle und Kölbener in Arbon sowie Roggwilerbeck wieder das Brot zum Teilen angeboten. In den Bäckereien steht eine Spendenkasse. 50 Rappen des Verkaufspreises der gekennzeichneten Brote (oder auch freiwillige Spenden) gehen an die Projekte von Fastenopfer und Brot für alle mit dem Motto «Recht auf Nahrung». Die ökumenische Kampagne hat zum Ziel, die breite Öffentlichkeit für die Ungerechtigkeiten zu sensibilisieren, die weltweit über 800 Millionen Menschen in Hunger und Armut führen.

mitg.

Thomann Nutzfahrzeuge AG baut Filiale Arbon aus

Thomann Nutzfahrzeuge steigen auf Omnibus auf



Die «Thomann»-Filiale an der Blumenaustrasse in Arbon wird ab März die neue Heimat für VDL-Omnibusse.

Per 1. März übernimmt die Thomann Nutzfahrzeuge AG die gesamte Leistungskette für VDL-Omnibusse. Die Filiale Arbon wird Ansprechpartnerin für das Ersatzteilwesen sowie für sämtliche After-Sales- und Sales-Leistungen.

«Mit diesem Schritt ergänzen wir unsere Omnibuswelt um eine weitere starke Marke», freut sich Inhaber Luzi Thomann. An den Standorten Arbon, Frauenfeld, Schmerikon und Chur-Oberalpstrasse betreibt Thomann insgesamt vier Omnibus-Kompetenzzentren. «VDL Bus & Coach» ist ein Unternehmen der holländischen VDL Groep mit Hauptsitz in Eindhoven. Kernaktivitäten der Firma sind die Entwicklung, die Produktion und der Verkauf einer breiten Palette von Linien- und Reisebussen sowie

Fahrgestellmodulen, der dazugehörige After-Sales-Service, der Um- oder Ausbau von Mini- und Midibussen sowie der An- und Verkauf von Gebrauchtbussen.

«VDL Bus & Coach» besteht aus mehreren Busherstellern, die gemeinsam auf dem Weltmarkt tätig sind. Die Produktion erfolgt in Westeuropa. Hohe Priorität haben Qualität, Sicherheit, Lebensdauer, Umweltschutz, geringer Energieverbrauch, Komfort und niedrige Wartungskosten. Im Übergang zum Null-Emissionsverkehr bietet «VDL Bus & Coach» Gesamtlösungen und ist nicht nur Buslieferant, sondern auch Systemlieferant. Die Produkte von «VDL Bus & Coach» werden über ein weltweites Netz eigener Niederlassungen, Importeure und Vertriebspartner in mehr als 30 Ländern verkauft.

pd.



Blick in die «Thomann»-Werkstatt. Diese ist eingerichtet für alle «After-Sales-Leistungen» des Busherstellers VDL.

Fussballcamp Neukirch: die letzten freien Plätze

Das beliebte Fussballcamp im Oberthurgau geht in die nächste Runde. Ab sofort können sich Kinder anmelden. Vom 9. bis 13. August findet in Neukirch-Egnach das Fussballcamp statt. Letztes Jahr trafen sich tagsüber 145 Kinder von Tägerwilen bis Arbon, um zusammen Fussball zu spielen. Ob Mädchen oder Knaben, ob Fussballer oder Nicht-Fussballer – alle sind willkommen. Das Camp für Kinder mit den Jahrgängen 2008 bis 2014 konnte in der ersten Woche bereits rund 100 Anmeldungen verzeichnen. Anmelden kann man sich direkt unter www.fussball-camp.ch – dort findet man auch weitere Infos und Eindrücke aus den letzten Jahren. Anmeldeschluss ist Ende April.

mitg.

Selbsthilfe – wenn nicht jetzt, wann dann?

Die aktuelle Zeit der Corona-Pandemie und Isolation ist für viele Menschen psychisch wie auch körperlich eine Herausforderung. Es bleibt wenig Spielraum für Kontakte. Dennoch ist der Austausch gefragt und wichtig. Selbsthilfe Thurgau ermöglicht Vernetzung von Menschen, die in schwierigen Lebensumständen sind, seien dies Krankheiten oder seelische Belastungen. Gruppentreffen sind virtuell und sobald es die Zeit erlaubt auch wieder real möglich. Eine Gruppenübersicht auf der Website zeigt, zu welchen Themen sich Menschen im Thurgau treffen. Interessierte melden sich direkt beim Selbsthilfezentrum Thurgau, Freiestrasse 10, 8570 Weinfelden, telefonisch unter 071 620 10 00 oder per Mail an info@selbsthilfe-tg.ch. Mehr Infos gibt es online unter www.selbsthilfe-tg.ch.

pd.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 8. Februar 2021 ist gestorben in Arbon: **Henauer geb. Kreis Margrit Hedwig**, geboren am 25. Juni 1920, von Kesswil, Ehefrau des Henauer Curt Willy, wohnhaft gewesen in Arbon, St. Gallerstrasse 93a. Die Abdankung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Herr Curt Henauer, St. Gallerstrasse 93a, 9320 Arbon.

Am 16. Februar 2021 ist gestorben in Arbon: **Schaffhauser geb. Inauen Susi Martha Maria**, geboren am 7. Juni 1936, von Gossau, Ehefrau des Schaffhauser Eduard Heinrich, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 16/401. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Eduard Schaffhauser, Rebenstrasse 16/401, 9320 Arbon.

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 12. Februar 2021 ist gestorben in Horn: **Schmid geb. Zanoni Lucia Matilde Rita**, geboren am 25. Oktober 1942, von Obereggen, Ehegattin des Schmid Karl, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9/Seniorenzentrum. Traueradresse: Karl Schmid, Kirchstrasse 12, 9326 Horn. Die Urnenbeisetzung findet morgen Samstag, 20. Februar, 10 Uhr auf dem Friedhof Horn statt. Anschliessend Trauerfeier in der katholischen Kirche.

schöop

kommunikations
rezepte

Abschied nehmen von einem lieben Menschen. Berührende Worte auf hochwertigen Materialien, schlicht und würdig.

traueranzeige.schoop.ch

Steinacher Kirchbrand: Ursache noch unklar

Noch immer ist unbekannt, weshalb am 12. Januar die Weihnachtskrippe in der Jakobuskirche Steinach brannte. Wie die Staatsanwaltschaft St. Gallen auf Anfrage mitteilt, warte man noch immer auf den entsprechenden Untersuchungsbericht. Nur dank dem raschen Handeln eines Passanten, der am Abend des 12. Januar den starken Rauch in der Kirche entdeckt hatte, konnte ein grösserer Kirchenbrand verhindert werden.



Öffentliche Planaufgabe für Strassenprojekt Bahnhof-, Hafen- und Hauptstrasse / Knotenanpassung

Auflageort: Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (Montag bis Freitag, 08.30–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)

Auflagefrist: 19. Februar bis 10. März 2021

Die Pläne des Strassenprojektes liegen bei der Stadt Arbon öffentlich auf und sind auf der Website der Stadt aufgeschaltet. Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Strassenprojekt schriftlich und begründet bei der Stadt Arbon, im Sinne von § 21 des Gesetzes über die Strassen und Wege, Einsprache erhoben werden.

Arbon, 19. Februar 2021

Stadt Arbon



Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

Öffentliche Auflage

Gestützt auf § 13 des Wassernutzungsgesetzes des Kantons Thurgau (WNG, RB 721.8)

Erneuerung Konzession Plattenweg, Politische Gemeinde Arbon, Parzelle 5355, Grundbuch Arbon

Edith Jacober, Müller-Friedbergstrasse 33, 9000 St. Gallen, beabsichtigt, weiterhin die Wasserfläche bei der Parzelle 5355 bei Arbon für einen Plattenweg zu nutzen.

Es handelt sich um die Erneuerung einer bisherigen Konzession für bestehende Anlagen. Die betroffene Wasserfläche beträgt insgesamt ca. 20 m². Es werden keine neuen Anlagen erstellt.

Die Konzession soll für 10 Jahre erteilt werden.

Auflagefrist: 19. Februar bis 10. März 2021
Auflageort: Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus Arbon, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen gegen die Flächennutzung und das Erteilen der Konzession sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet im Doppel an die Gemeindeverwaltung Arbon, Abteilung Bau/Umwelt, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, zuhanden des Departements für Bau und Umwelt, einzureichen.

Frauenfeld, 19.02.2021 Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

FORUM

Minusgrade sorgen für «glatte» Erlebnisse am See



Der Quai in Arbon – eine einzige Eisfläche, die... (Bild: Michael Wintgen)



... einläd zum Schlittschuhlaufen... (Bild: Michael Wintgen)



... und zum Fechten mit Eiszapfen. (Leserbild: Diego Tisato)

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 22. bis 26. Februar:
Pfr. A. Gäumann T: 071 544 69 19
• Samstag, 20. Februar
9 Uhr: Kinderkirche, KG-Haus.
• Sonntag, 21. Februar
9.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche und live auf youtube: Link «Gottesdienst live daheim» auf der Website: www.evang-arbon.ch, eine Anmeldung zum Gottesdienst ist vorläufig nicht mehr nötig. Anmeldung für den Fahrdienst telefonisch unter 071 544 69 19.
• Montag, 22. Februar
19.30 Uhr: Sitzen in Stille, F. Stumpf, UZ-Kirche.
• Mittwoch, 24. Februar
19 Uhr: Liturgisches Abendgebet, Kirchgemeindehaus.

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 20. Februar
17.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion und Aschenkreuz, Kirche St. Martin.
19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.
19 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion und Aschenkreuz, Otmarskirche, Roggwil.
• Sonntag, 21. Februar
10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
13 Uhr: Msza sw. po polsku, Kirche.
• Dienstag, 23. Februar
19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.
• Mittwoch, 24. Februar
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.

Evangelische Freikirche Chrischona

• Sonntag, 21. Februar
10 Uhr: Gottesdienst, Predigt, M. Greuter, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren.
19 Uhr: Jugend-Gottesdienst «Godi», evang. Kirche Amriswil. Gottesdienst auch als Livestream: https://chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

• Sonntag, 21. Februar
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kinderhüte. Infos auf: www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

• Sonntag, 21. Februar
9.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl.
10.20 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

• Kein Gottesdienst.
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 21. Februar
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche Berg, zeitgleich findet der Kindergottesdienst statt. Für den Gottesdienst ist eine Anmeldung erforderlich, 071 455 11 19.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 21. Februar
9.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 20. Februar
18 Uhr: Eucharistiefeier, Gemeindesaal.
• Sonntag, 21. Februar
10 Uhr: Eucharistiefeier, Gemeindesaal.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 21. Februar
10 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Elekes.
19.30 Uhr: Taizé-Atempause, Katholische Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 20. Februar
17.45 Uhr: Eucharistiefeier und Erklärungen zum neuen Fastentuch.
• Sonntag, 21. Februar
19.30 Uhr: Ökum. Taizégottesdienst Atempause, kath. Kirche.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 21. Februar
10 Uhr: Ökum. Sonntagsgottesdienst zur Fastenzeit.
10 Uhr: Ökum. Sonntagsfiir für Chind (Kindergarten – 3. Kl.)



Zauberhafte Eisskulpturen am Seeufer. (Leserinnenbild: Monika Eckstein)

Freitag ist felix. Tag

PRIVATER MARKT

Privatsammler kauft Münzen / Banknoten, Götti Tel. 079 219 90 50.

TREFFPUNKT

Weiterbildung Zertifizierte Tibetische fünf Elemente Praktiker, Dauer 7 Tage ab März, online möglich, für jedes Alter geeignet, Info www.lujong-yoga.ch, 079 453 01 57, Zita Hartmann.

LIEGENSCHAFTEN

Suchen Sie für Ihr Haus liebevolle neue Besitzer? **Fröhliche Familie aus Arbon sucht EFH** mit Umschwung in kinderfreundlicher Umgebung in der Region Arbon/Stachen/Frasnacht/Egnach. Wenn Sie Ihr Eigenheim verkaufen wollen, freuen wir uns über Ihren Anruf. Familie Krähenmann 078 710 21 52.

Zu vermieten Einzelgarage in Stachen CHF 120.- per sofort. 079 338 81 21.

Zu vermieten nach Vereinbarung in der **Arboner Altstadt**. Renovierte, heimelige **3 Zi-Wohnung** mit Bad und grosser Küche. 4. OG mit Lift. Mz. CHF 950.- und NK CHF 200.-, total CHF 1150.-. Tel. 071 440 14 30.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)



Auflage Bagesuche

Bauherrschaft

Roswita Hug, Berglistrasse 29, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Sanierung Pultdach mit integrierter Photovoltaikanlage, Parzelle 3296, Berglistrasse 29, 9320 Arbon

Bauherrschaft

Primarschulgemeinde Frasnacht, Imbersbachweg 6, 9320 Frasnacht. Bauvorhaben: Erstellung Fernleitungsanschluss mit Bachquerung, Parzellen 5259 und 5261, Imbersbachweg, 9320 Frasnacht

Auflagefrist

19. Februar bis 10. März 2021

Planaufgabe

Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen

sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Finanzausgleich Thurgau: Arbon profitiert am meisten

Im Jahr 2020 wurden im Kanton Thurgau im Rahmen des Finanzausgleichs 19,5 Millionen Franken ausbezahlt, 2,1 Prozent mehr als im Vorjahr. 39 Gemeinden profitierten, den höchsten Beitrag erhält die Stadt Arbon.

Grund für die Mehrauszahlungen sind überdurchschnittliche Sozialhilfekosten und insbesondere Sonderbeiträge für übermässige Belastungen, welche die Gemeinden tragen. Während die Gemeinde Horn mehr als 200 000 Franken an den Finanzausgleich abliefern musste, profitieren die drei Städte Arbon (5,3 Mio. Franken), Amriswil (2,3 Millionen Franken) und Kreuzlingen (1,6 Millionen Franken) von den höchsten Ausgleichszahlungen aus dem Kantonalen Finanzausgleich. Relativ zur Einwohnerzahl erhalten Schöndorferwil, Arbon, Birwinken und Langrickenbach die höchsten Pro-Kopf-Beiträge: Über 300 Franken je Einwohnerin oder Einwohner. red.

Elterntaxis vor dem Schulhaus Bergli

Elterliche «Liebe» in den Schnee gefahren



Elterntaxis – seit Jahren und so gut wie überall in der Schweiz Stein des Anstosses. So auch in Arbon. Dieses Bild entstand beim Restaurant «Bellevue» vis-à-vis des Schulhauses Bergli. Auf den Auslöser hat «felix.»-Leser Ruedi Bollag gedrückt. «So viele Elterntaxis rauben tagtäglich den Kindern die Schulwegfreuden», schreibt er dazu und fügt an, er untertitelt das Bild deshalb mit den leicht zynischen Worten: «Da zeigt sich doch, dass hinter den Elterntaxis auch sehr viel Liebe steht.» red.

felix.



Fasnächtler im
(Un-)Ruhezustand

Was für eine Qual für unsere «Hüüler», «Lällenkönige», Holzmaskenzünftler und sonstigen Freunde des Narrentums: Es ist Fasnacht – und keiner darf hingehen. Homeoffice statt Schabernack. Social Distancing statt Tuchfühlung. Corona-Blues statt Guggenhits. Ein Jammer, die fünfte Jahreszeit so trist erleben zu müssen. Luftschnappend unter staatlich verordnetem Maskentum zusehen müssen, wie nach 2020 auch diese Fasnacht flöten geht. Das tut schaurig weh und ist zum Hüülen. Liebe Fasnächtlerinnen und Fasnächtler, wir stimmen mit Euch in den Corona-Blues ein und schicken zum Trost diesen «felix. der Woche».

Fasnacht für einmal ohne Pauken und Trompeten

Dieses Jahr geht die Fasnacht Arbon sehr leise an uns vorbei. Keine Feste sind erlaubt und auch für Platzkonzerte bleibt kein Spielraum. Nichtsdestotrotz zeigen sich die Fasnachtsvereine, wenn auch im sehr kleinen Rahmen. Der Kreisel an der Landquartstrasse im Morgental

wurde der Jahreszeit entsprechend umgestaltet (Bild), sozusagen als Grabmal für die Fasnacht 2021.

Leider wissen auch die Fasnachtsgugger nicht, wann ausgedehnte Feste und Veranstaltungen im grossen Rahmen wieder durchgeführt werden dürfen. Eines sei aber

sicher, so vermelden sie: Die Pauken und Trompeten der «Arbor Felix Hüüler» werden nicht für immer stumm bleiben! Und der Hofnarr der «Lällenkönige» werde dereinst auch das Stadthaus wieder stürmen. Denn wie sich gezeigt habe, müsse der Winter eben doch vertrie-

ben werden, damit die Ostschweiz nicht – wie zuletzt – im Schnee versinke. Arbons Fasnächtlerinnen und Fasnächtler wünschen der Einwohnerschaft eine gute Gesundheit und dass das «Social-Nearing» bald wieder stattfinden kann.

Ursin Schmid

